

## **In der Senatssitzung am 5. Dezember 2023 beschlossene Fassung**

Senator für Finanzen

Bremen, den 17. November 2023

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 5. Dezember 2023**

#### **„Freistellung vom Dienst für die Teilnahme an der NAKO Gesundheitsstudie“**

##### **A. Problem**

Die NAKO Gesundheitsstudie wurde 2014 gestartet, um die wichtigsten Volkskrankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, Demenz und Depressionen zu erforschen. Insgesamt wurden bundesweit über 200.000 Frauen und Männer zwischen 20 und 69 Jahren befragt und untersucht. Dies ist die bisher größte und umfangreichste Erhebung von Gesundheitsdaten in Deutschland. Die Auswahl erfolgte nach einem Zufallsverfahren aus dem Einwohnermeldeamt. Eines der 18 NAKO-Studienzentren ist in Bremen am Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS angesiedelt. Hier wurden nach Auskunft des BIPS in fünf Jahren 10.500 Studienteilnehmer\*innen rekrutiert. Alle vier bis fünf Jahre werden diese erneut eingeladen und gebeten an den Folgeuntersuchungen teilzunehmen, um eine systematische Auswertung von Langzeitdaten durch wiederholte Untersuchungen und Befragungen zu ermöglichen. Der Senat hat seine Unterstützung zur Teilnahme der Studie bereits mit seinem Beschluss vom 20. Januar 2015 zum Ausdruck gebracht.

Die NAKO bittet um Unterstützung in der Form, dass die ausgewählten Probanden des öffentlichen Dienstes für den Zeitraum der Teilnahme an den weiteren (Folge-)Untersuchungen (ca. ein halber Arbeitstag) freigestellt werden. Erfahrungen zeigen, dass eine Freistellung durch den Arbeitgeber die Teilnehmer\*innenzahlen in vergleichbaren Studien deutlich erhöht. Es sei besonders wichtig, dass die Personen, die an der ersten Untersuchung teilgenommen haben, auch für die weiteren (Folge-)Untersuchungen zur Verfügung stehen, denn nur durch den längsschnittlichen Verlauf der Studie mit wiederholten Untersuchungen und Befragungen können wichtige Erkenntnisse über die Entstehung von Krankheiten sowie die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen, erforscht werden. Diese Forschung bildet damit eine wichtige Grundlage für langfristige Gesundheitsprävention. Die Studienergebnisse helfen bspw. dabei Präventionsstrategien für Krebserkrankungen zu verbessern und Dispositionen für Erkrankungen wie Alzheimer besser und früher erkennen zu können. Zudem liefern die Daten wichtige Grundlage für die Verbesserung von Behandlungsmethoden.

##### **B. Lösung**

Um die Beschäftigten und Beamt\*innen der Freien Hansestadt Bremen für die (weitere) Teilnahme an der Studie zu motivieren, sollen die Mitarbeiter\*innen auch für die Dauer der jeweiligen (Folge-)Untersuchungen im Rahmen der NAKO Gesundheitsstudie im notwendigen Umfang vom Dienst freigestellt werden.

##### **C. Alternativen**

Es werden keine Alternativen vorgeschlagen.

#### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Vorlage hat keine bezifferbaren finanziellen Auswirkungen, es handelt sich lediglich um sehr wenige Einzelfälle Bediensteter, die je Nachfolgestudie i.d.R. einen halben Arbeitstag vom Dienst freigestellt werden. Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf die unterschiedliche Lebenswirklichkeit von Männern und Frauen.

#### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Nicht erforderlich.

#### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Nach Beschlussfassung für Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

#### **G. Beschluss**

1. Der Senat ergänzt seinen Beschluss vom 20. Januar 2015 und beschließt, dass Beschäftigte und Beamt\*innen, die an der NAKO Gesundheitsstudie teilnehmen, in dem dafür benötigten Umfang, auch für die jeweiligen Folgeuntersuchungen, vom Dienst freigestellt werden.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, die Dienststellen in geeigneter Form von dem Senatsbeschluss zu unterrichten.